

# Inhalt

---

**Zusammenfassung** ..... 9

**Einleitung** ..... 11

**I. Im Diskurs**

Diversitätskategorien und Anerkennung von Vielfalt als theoretisch-konzeptioneller Ausgangspunkt ..... 17

I.I Anerkennung von Vielfalt als egalitäre Differenz ..... 20

I.II Wertschätzendes Denken in Kategorien ..... 25

I.III Differenz und ihre Erzeugung als erziehungswissenschaftlicher Theoriegegenstand ..... 32

**II. Von der spezialisierten Pädagogik für »defizitäre Wesen« hin zur selbstermächtigenden Forschung**

Ein historischer Abriss ..... 45

II.I Verbesonderung als Disziplin und Systemgrundlage ..... 45

II.II Behindertenrechtsbewegungen und ihr wissenschaftlicher Niederschlag ..... 52

**III. Alles Inklusion?**

Aktuelle Entwicklungen in Politik und Gesellschaft ..... 67

III.I Der politische Niederschlag der Behindertenrechtsbewegung: die Behindertenrechtskonvention der Vereinten Nationen ..... 67

III.II Inklusion – Begriffsbestimmung und konzeptioneller Hintergrund ..... 71

III.III Inklusion im deutschen Bildungssystem – Zahlen und didaktische Überlegungen .... 77

**IV. Wissenstradierung durch Bücher**

Das Medium Schulbuch als Seismograf des Zeitgeistes und Ergebnis gesellschaftlicher Aushandlungsprozesse ..... 93

IV.I Wessen Wissen? Das Schulbuch als Medium und Untersuchungsgegenstand ..... 93

IV.II Von der Schulbuchverbesserung zur Analyse von Bildern und Narrativen ..... 100

IV.III Menschen mit Beeinträchtigung und Inklusion in der Forschung .....102

<b>V.</b>	<b>Die Relevanz des theoretisch-konzeptionellen Verständnisses für die Analysemethodik</b>	111
V.I	Soziales Modell, Veränderung und kategoriales Denken – die Bedeutung der disziplinären Verortung für das Forschungsinteresse	111
V.II	Machtkritik und Dispositive – eine methodische Hinführung	114
<b>VI.</b>	<b>Beeinträchtigung und Inklusion in den Lehrplänen</b>	
	Eine Inhaltsanalyse der Curricula	125
VI.I	Materialerhebung und Ergebnisse der quantitativen Erhebung	125
VI.II	Kategorien und ihre Bildung	131
VI.III	Würde des Menschen	133
VI.IV	Kirchliches Leben und (christliche) Gemeinschaft	134
VI.V	Lebenssituation	136
VI.VI	Genetik und Euthanasie	139
VI.VII	Differenzierung	140
VI.VIII	Diskriminierung/Toleranz	141
VI.IX	Leid	142
VI.X	Selbstwahrnehmung und Inklusion	145
VI.XI	Leid und Anderssein als zugeschriebene Attribute – Ergebnisse der qualitativen Inhaltsanalyse	146
<b>VII.</b>	<b>Inklusion und Menschen mit Beeinträchtigung in Sozialkundebüchern</b>	153
VII.I	Andere Lebensformen, der Sozialstaat und Inklusion – thematische Zuordnungen und didaktische Aufbereitung	158
VII.II	Von Euphemismen und Leidfokussierung zur »neuen Sachlichkeit« – Vermittlungsstrategien, Narrative und Termini	164
VII.III	Bilder und ihre Diskurse	175
VII.IV	Wandel der Darstellung als Konklusion	180
<b>VIII.</b>	<b>Der Wandel in den Schulbuchdarstellungen</b>	
	Themenfokusse, Vermittlungsstrategien und Gesellschaftsverständnis	183
VIII.I	Was gilt als tradierenswertes Wissen und wie wird es (re)produziert?	184
VIII.II	Medien im Schulbuch	192
VIII.III	Die Konstituierung von Gesellschaft	196
<b>IX.</b>	<b>Ergebnisse und ihre mehrdimensionale Einordnung</b>	
	Eine Diskussion	207

<b>Anhang 1: Organigramme der Schulformen .....</b>	<b>233</b>
<b>Anhang 2: Übersicht der Schulbücher .....</b>	<b>241</b>
<b>Anhang 3: Quantitative Raumanalyse .....</b>	<b>245</b>
<b>Anhang 4: Liste der Termini .....</b>	<b>269</b>
<b>Abbildungsverzeichnis .....</b>	<b>271</b>
<b>Tabellenverzeichnis .....</b>	<b>273</b>
<b>Abkürzungsverzeichnis .....</b>	<b>275</b>
<b>Quellen .....</b>	<b>277</b>
<b>Literatur .....</b>	<b>287</b>

